

Markus

ki
che
Markus

Unsere Gemeinde

Dez. 2011 –
Feb. 2012
Brief 160

Evangelische Kirchengemeinde



5.2.2012
Presbyteriumswahl

Liebe Leserinnen und Leser!

Da fand ich doch neulich zufällig ein abgelegtes Programm eines Gottesdienstes zum 1.Advent in der Markuskirche. Und ich erinnerte mich, wie dies ein runder, schöner Familien-Gottesdienst wurde: mit Kindern und Konfis, mit Eltern und Erwachsenen, mit Senioren und seltenen Gästen.

Zuvor hatten wir uns im Team der Erzieherinnen auf die Suche nach einem Thema gemacht. Bei den adventlichen Symbolen kamen wir schnell zu dem beliebten Adventskalender mit den 24 Türchen. Und so schrieben wir auf die Einladung das Motto:

„Die Erwartungen an unser Leben sind wie Türen, die sich öffnen“.

Es standen dann am 1.Advent vier Türen im Altarraum, ehrenamtlich gebastelt und vorweihnachtlich geschmückt. Dadurch traten nacheinander verschiedene Menschen und nannten uns ihre Erwartungen und Hoffnungen,

Die Kids aus dem Kindergarten:

„Wir wollen groß werden!“

Die Konfis: „Wir wünschen uns einen festen Platz im Leben und später besonders einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz“.

Die Eltern: „Wir erhoffen uns Geduld und Verständnis in der Begleitung unserer Kinder“.

Und durch die vierte Tür schritt eine Seniorin, die im Altenclub Wünsche und Erwartungen gesammelt hatte: mehr Sorge für die Natur, weniger Gewalt auf den Straßen, vor allem: im Alter nicht allein sein und „dass letzten Endes der Glaube trägt“.

In meiner Ansprache damals habe ich einen Vers aus Offb.3 zitiert: „Siehe ich habe bewirkt, dass vor dir eine Tür offen steht, die niemand zuschließen kann.“

Eine hoffnungsvolle Zusage!

Gottes Türen stehen uns weit offen! Auch wenn wir erleben, dass uns Türen zugeschlagen werden, manchmal lautstark.

Wenn zwei Menschen sich aus dem Weg gehen. Wenn langjährige Freundschaften und Liebesbeziehungen zerbrechen, wenn Zugänge in den Beruf verschlossen bleiben.

Doch mit dem Bibelwort werden wir darauf gestoßen, die gegenteiligen Erfahrungen wahrzunehmen. Wo haben sich uns in letzter Zeit Türen geöffnet und Erwartungen erfüllt?

Türen zu Menschen, zu denen ich lange keinen Zugang hatte. Zu den heranwachsenden Kindern mit ihren gefundenen Partnern und zu den Enkeln.

Türen auch zu Menschen, die sich für mehr Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen, z.B. mit Flüchtlingen und

Leitwort

Fremden, mit anders Glaubenden
und anders Liebenden.

Offene Türen!
Ein starkes Symbol im Advent!

Und wenn Sie in den meist etwas hektischen Adventstagen zwischen durch Momente der Ruhe und Besinnung finden, dann gehen Sie doch mal dem Gedanken nach, wo sich in Ihrem Leben in letzter Zeit Türen geöffnet haben.

Dann kann der Kalender auf andere Weise zu dem „lebendigen Adventskalender“ werden, zu dem in diesen Wochen in der Gemeinde wieder eingeladen wird.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllte Zeit
und grüße Sie herzlich
Ihr
Gerhard Gericke

Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

2. Korinther 12,9

5. Lebendiger Adventskalender in Vennhausen

- 1.12. / 17.30, Fam. Neumann, Reichenbacher Weg 30
2.12. / 17.30, Fam. Koslowksi, Schreiberhauer Weg 6
3.12. / 17.30, Fam. Burgmeir, Erfurter Weg 6
4.12. / 17.30, IG Tannenhof, Erfurter Weg 45
5.12. / 17.30, Zentrum Plus - Diakonie, Sandträger Weg 101
6.12. / 17.30, Fam. Heyer, Schweitzer Str. 11
7.12. / 17.30, Fam. Labion, Gothaer Weg 6
8.12. / 17.30, Fam. Hachenberg u. Thum, Geraer Weg 42
9.12. / 17.30, Fam. Rindsfüser, Neusalzer Weg 18a
10.12. / 17.30, Fam. Paulus u. Liembd, Ohlauer Weg 11
11.12. / 17.30, Fam. Dietze/Walsh, Königshütter Str. 15
12.12. / 17.30, ☆ Wir sagen euch an den lieben Advent
13.12. / 17.30, Kindergarten St. Katharina, Im Eulenthal 5
14.12. / 17.30, Jugendcafé (Juca)/Maik, Sandträger Weg 101
15.12. / 17.30, Frauengruppe Lila Lotta, Sandträger Weg 101
16.12. / 17.30, Fam. Piske, Karl-Frech-Str. 15-17
17.12. / 17.30, Fam. Maeschig/Palme, Grünberger Weg 19
18.12. / 17.30, Fam. Klefisch/Rindsfüser, Ohlauer Weg 18
19.12. / 17.30, ☆ Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
20.12. / 16.30, KITA Markusgemeinde, Striegauer Weg 11
21.12. / 17.30, Volker Rosin Schule, Arnstadter Weg 6-16,
22.12. / 17.30, ☆ Machet dem Herrn den Weg bereit
23.12. / 17.30, Fam. Hagendorn, Heinrich -Willinghöfer Weg 7
24.12. / 16.00, Familiengottesdienst Ev. Markuskirche

Ev. Kindertagesstätte

Kurznotizen aus der Kindertagesstätte:

Neues Anmeldeverfahren:

Ab sofort gibt es den KiTa-Navigator.

Eltern sind selbst dafür verantwortlich, dass ihr Kind in einer Kindertagesstätte angemeldet ist. Sie geben online ihre Daten in den KiTa-Navigator (Startseite Stadt Düsseldorf). Auf diesem Weg soll eine bessere Jugendhilfeplanung möglich werden. Wieviel Doppelanmeldungen gibt es eigentlich? Wie lang sind die Wartelisten in welcher KiTa? Der Datenschutz ist gewährleistet.

Dieses Anmeldeverfahren ersetzt nicht den persönlichen Erstkontakt in der Kindertagesstätte in der Markuskirchengemeinde. Bitte nehmen Sie weiterhin die Anmeldetermine in Anspruch: Jeden ersten Dienstag im Monat um 11 Uhr und um 14 Uhr.

Wir haben einen neuen Zaun:

Endlich steht er der neue Zaun. Wir danken der Gemeinde für diese langersehnte Investition. Im Zuge der Zaunerneuerung musste allerdings auch die Bepflanzung entfernt werden. Jetzt suchen wir Hobbygärtner (incl. Sponsoring), die gerne 3 Meter Begrünung übernehmen würden. Aufgrund aller Sicherheitsmaßnahmen müssen allerdings alle Anpflanzungen genau mit der Leitung abge-

sprochen werden. Falls Sie Ideen haben und sich engagieren möchten können sie uns gerne kontaktieren: kita.striegauerweg@diakonieduesseldorf.de; Stichwort Zaunbegrünung.

Offener Adventskalender:

Am 20.Dezember sind Sie herzlich eingeladen! Kommen Sie zur Eröffnung unseres Adventsfensters um 16.30 Uhr auf das Gelände der Kindertagesstätte.

NEUES RÜCKENTRAINING

Ab Ende Januar wird ein Kurs ‚Neues Rückentraining‘ (intensiv-individuell-abwechslungsreich) in einer Kleingruppe von max. 10 TeilnehmerInnen im Bewegungsraum der Kita Striegauer Weg 11 angeboten.

Termin: Mittwochs von 18.45 bis 19.45 Uhr

Infos und Anmeldung:

Ulrike Spelz (Sportlehrerin, Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation)
Tel.: 0179 518 62 89

Aktionstage für Kinder von 5 - 10 Jahren

Lesen und Plätzchen backen

Heute können die Kinder in die Bücherei, wo sie schmökern und lesen können aber auch vorgelesen bekommen. Daneben werden noch Plätzchen gebacken und... (geheim).

Die Eltern kommen um 17.00 Uhr, damit wir noch gemeinsam in gemütlicher Runde Plätzchen essen, musizieren und singen können.



Wann?

Samstag, den 03.12.2011

Uhrzeit?

14.00 - 18.00 Uhr

Wo?

Markus-Kirchengemeinde



Ein Tag in der Arktis

Passend zu der kalten Jahreszeit dreht sich heute alles um die Lebenswelt der Arktis.

Die Kinder erfahren etwas über die Tierwelt der Arktis, können eine Phantasiereise zur Entspannung mitmachen und noch einiges mehr.

Wenn Schnee liegen sollte, können die Kinder Schlitten mitbringen und wir gehen in der Umgebung ein wenig Schlittenfahren.

Die Eltern sind eine halbe Stunde vor dem Ende zum gemeinsamen Abschluss eingeladen.

Wann?

Samstag, 28.01.2012

Uhrzeit?

10.00-15.00 Uhr

Wo?

Markus-Kirchengemeinde

Jahrmarkt in der Markusgemeinde



Heute verwandeln wir die Markusgemeinde in einen Jahrmarkt, die Kinder können jonglieren, den größten Turm der (Markus-) Welt bauen, Schokofrüchte herstellen und natürlich auch essen, sich in ein Flaschenlabyrinth begeben etc.

Die Eltern sind herzlich eingeladen, vor dem Abholen den Jahrmarkt zu besuchen.

Wann? **Samstag, 25.02.2012**

Uhrzeit? **10.00-15.00 Uhr**

Wo? **Markus-Kirchengemeinde**

Anmeldungen unter:

tina.vanhofen@web.de

Tel.: 0211-273646 Jugendbüro-AB

0211-275203 U. Orth

oder Anmeldeformulare im
Gemeindebüro abgeben

Christina Vanhofen, Ulrike Orth
und Ehrenamtler

Rückblick

Zum Beginn der Herbstferien trafen sich 26 Mädchen und Jungen wieder zu einem Aktionstag, diesmal unter dem Motto: „Die spinnen die Römer, oder vielleicht doch nicht?“ Die Kinder konnten aus Salzteig Münzen wie zur Römerzeit herstellen, Schwerter basteln, eine Sonnenuhr



bauen, ein Pferderennen bestreiten, Rechenaufgaben mit römischen Zahlen lösen, römische Geschicklichkeitsspiele durchführen, Brot backen und eine Schatzkiste basteln. Ihre fertigen Kunstwerke präsentierten die Kinder ihren Eltern, die in der gemeinsamen Abschlussrunde gerne noch einmal hörten, wie es ihren Sprösslingen gefallen hat, und alle verabschiedeten sich mit dem Lied „Segne Vater 1000 Sterne“.

Ch. Vanhofen

Juca (Jugendcafé) - jeden Mittwoch von 18-21 Uhr

Das Jugendcafé läuft bis zu den Weihnachtsferien im Dezember noch zwei Mal und startet nach den Ferien wieder am 11.01.2012. Jugendliche ab 13 Jahren können die vorhandenen Spielmöglichkeiten wie Billard, Kicker, Tischtennis, Brettspiele nutzen und sich einfach treffen und klönen. Zusätzlich dazu bieten wir noch Angebote, bis zu den Ferien sind das:

07. Dezember - Juca-Filmeabend

14. Dezember - Fenstertag zum Jahresabschluss (die Juca-Teilnehmer gestalten ein Fenster beim Lebendigen Adventskalender)

Liebe Gemeinde,

sie wissen es: Am **5. Februar 2012** findet wieder einmal die Wahl unseres Leitungsgremiums, des Presbyteriums, statt.

Sie haben die Wahl! Und wir würden uns freuen, wenn Sie diese Gelegenheit der Mitbestimmung nutzen würden.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in diesem Heft vor. 8 von ihnen werden im neu gebildeten Presbyterium dabei sein. Hier noch einige Informationen und Termine im weiteren Verlauf des Wahlverfahrens: bis 15.1.2012 Zugang der Wahlbenachrichtigungen per Post

– **22.1.2012** Gemeindeversammlung zur **Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten** im Anschluß an den Gottesdienst, im Rahmen des Neujahrsempfangs

– 8.-29.1.2012 Auslegung des Wahlverzeichnisses im Gemeindeamt, Sandträgerweg 101 (zu den bekannten Öffnungszeiten)

– 31.1.2012 Ende der Antragsfrist für die Briefwahl

– 4.2.2012 Eingang der Briefwahlunterlagen bis 16 Uhr, ab 16 Uhr Vorprüfung durch den Wahlvorstand

– **5.2.2012 Wahlsonntag**

Öffnung des Wahllokals am Sandträgerweg 101, 9-17 Uhr

Feststellung des Wahlergebnisses: im

Presbyteriumswahl 2012

Anschluss an die Wahl am 5.2.2012
in einer Presbyteriumssitzung

– Bekanntgabe des Wahlergebnisses
durch Aushang im Schaukasten, Ab-
kündigung im Gottesdienst, Presse

– Einführungsgottesdienst der Neu-
gewählten 4.3.2012

Also dann: Bis spätestens zum
5.2.2012 in Markus!



Acht Jahre bin ich nun schon im Presbyterium, besuche gerne die sonntäglichen Gottesdienste und bin vielen Gemeindegliedern bestimmt schon bekannt. Wer mich noch nicht kennt, dem stelle ich mich gerne vor. Mein Name: **Wolfgang Ackermann**, 61 Jahre alt, in der Markuskirche konfirmiert und zurzeit Baukirchmeister. Gerne bin ich aber auch bei Gemeindefesten, der Übertragung von Fußballspielen im Gemeindevestibül oder sonstigen Veranstaltungen tätig, wenn es

mir die Zeit erlaubt, die als Berufstätiger leider oft sehr knapp ist. Für eine weitere Periode als Presbyter stehe ich gerne zur Verfügung, um mitzuhelfen, die notwendigen Arbeiten in unserer Gemeinde zu erledigen.

Mein Name ist **Anneli Degutsch**. Nach vier Jahren 'Pause' von der Mitarbeit im Presbyterium stelle ich mich noch mal zur Wahl. In den vergangenen Jahren konnte ich weiter im Beirat des Frauenreferats des Kirchenkreises bleiben, so dass ich unsere Gemeinde dort vertreten konnte und Kontakte erhalten blieben. Auch in der Markusgemeinde habe ich mich weiterhin in das eine oder andere Projekt einbringen können. Wenn ich die Angelegenheiten der Gemeinde wieder mitgestalten könnte, würde mich das freuen.



Presbyteriumswahl 2012

Hildegard Ertmer (55 Jahre)

Ich bin Mutter zweier erwachsener Kinder und arbeite beim zentralen IT-Dienstleister des Landes NRW im Bereich des Projektmanagements.

Seit ca. 12 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums und leite seit 10 Jahren den Diakonieausschuss unserer Gemeinde. Daneben unterstütze ich die Arbeit im gemeindlichen Senioren- und Personalausschuss sowie in den regionalen Ausschüssen. Ich verrete unsere Gemeinde auf Kirchenkreisebene im Bereichsausschuss Diakonie und in der Synode. Diese Arbeit macht mir viel Freude. Ich möchte meine hierbei gewonnenen Erfahrungen gern auch in den kommenden vier Jahren für die Vertretung der Gemeindeinteressen zur Verfügung stellen. Ganz besonders am Herzen liegen mir die sozialen Fragen die Menschen. Mit meiner Arbeit in der Gemeinde möchte ich dazu beitragen, dass trotz der schwierigen finanziellen Situation die sozialen Belange nicht in den Hintergrund geraten



Mein Name ist **Susanne Everding**. Ich wurde am 04. August 1964 in Hamm (Westf.) geboren. Da mein Vater als Küster in der Martin - Luthergemeinde tätig war, gehörte in meiner Kindheit das Gemeindeleben zu unserem Familienleben.

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin und einigen Jahren Berufserfahrung habe ich mich noch in verschiedenen Bereichen weitergebildet. Als Heilpädagogin habe ich 12 Jahre gearbeitet und Zusatzqualifikationen als Spielpädagogin und Verfahrenspflegerin („Anwältin des Kindes“) erworben. Vor 9 Jahren verschlug es mich „der Liebe wegen“ aus dem schönen Münster nach Düsseldorf. Hier fühlte ich mich schnell der aktiven Markusgemeinde verbunden. Zuerst durch den Besuch von Gottesdiensten, nach der Geburt unsere Tochter durch unsere Trauung und Taufe in der Markuskirche, durch die Kindergottesdienste und durch die wunderbaren Zeiten in der „Rappelkiste“ und im Markuskindergarten. Im Moment bin ich freiberuflich als Referentin im Ev. Familienbildungswerk (Efa) tätig. Neben dieser Tätigkeit und der Begleitung unserer Tochter und Familie kann ich mir ein zusätzliches Engagement in der Markusgemeinde gut vorstellen.

Presbyteriumswahl 2012

Ich heiße **Jutta Neumann**, bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Bin hier in Vennhausen (Tannenhof) geboren, aufgewachsen und auch heute hier noch wohnhaft. Die Markusgemeinde war und ist immer "meine" Gemeinde, so habe ich gerne im Jahr 2008 das Presbyteramt übernommen. Beruflich bin ich als Bilanzbuchhalterin tätig, und so wurde ich 2008 vom Presbyterium zur Finanzkirchmeisterin gewählt.



Eine sehr spannenden Aufgabe, in Zeiten, in denen es nicht darum geht, wie geben wir das Geld aus, sondern wie können wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln das bestmögliche für die Gemeinde erreichen. Die derzeitige Neugestaltung auf Verwaltungsebene aktiv mitzugestalten ist eine große Herausforderung, die ich gerne weiter mit begleiten möchte. Ich wünsche mir weiter eine so rege und offene Gemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist, und ein Stück Heimat finden kann.



Mein Name ist **Ulrike Orth**

(geb. 1954, verheiratet, 2 Kinder, Chemieingenieurin). Seit 2006 gehöre ich dem Presbyterium der Markusgemeinde an. Hier vertrete ich vor allem die Interessen der Jugendlichen und setze mich, auch als Jugendausschuss-Vorsitzende, für den Erhalt unserer Kinder- und Jugendarbeit ein. Besonders wichtig ist für mich die Arbeit mit unseren „kleinen großen“ Gemeindemitgliedern. Neben dem Bildungsaspekt sollen vor allem der Spaß und die Freude nicht zu kurz kommen.

Dabei habe ich auch unsere ehrenamtlichen Jugendlichen im Blick. Ich führe gerne Gespräche mit Eltern nach Aktionstagen oder mit Menschen nach den Gottesdiensten. Darüber hinaus machen mir auch Gemeindeaufgaben, wie zum Beispiel der Gemeindegartenumbau, Spaß. Hier habe ich zusammen mit einer Arbeitsgruppe ein Konzept erstellt und dieses schon größtenteils umgesetzt. Die Presbyter-Tätigkeit bereitet mir sehr viel Freude.

Presbyteriumswahl 2012



Mein Name ist **Wolfgang Münz**. Ich bin 64 Jahre alt und seit einigen Jahren schon Presbyter in der Markusgemeinde, der ich seit über 25 Jahren angehöre, obwohl ich nicht in Vennhausen wohne. Da mich die Fragen der Theologie und des Glaubens schon immer interessiert haben, bin ich Mitglied im Ausschuss für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik, in dem ich auch gerne Gottesdienste mit vorbereite. Außerdem arbeite ich im Jugend- und Seniorenausschuss mit. Auf

regionaler Ebene bin ich Mitglied des Kreissynodalvorstandes des Kirchenkreises Düsseldorf und vertrete hier die Interessen unserer Gemeinde. Falls ich wiedergewählt werde, möchte ich weiterhin daran mitarbeiten, dass Markus in Vennhausen und im ganzen evangelischen Düsseldorf als offene und lebendige Gemeinde präsent bleibt.

Theo Rindsfüser

(geb. 1937, verheiratet, 2 Kinder, 4 Enkelkinder)

Seit 11 Jahren gehöre ich dem Prebyterium der Markusgemeinde an. Schwerpunktmäßig arbeite ich im Ausschuss Kultur & Gestaltung, in dem ich Ausstellungen, Matineen und andere Veranstaltungen vorbereite. Weiterhin engagiere ich mich für unsere Partnergemeinden in Namibia und Madagaskar. Meine künstlerischen Fähigkeiten bringe ich u. a. in der Gestaltung unserer großen Plakatwand vor unserem Kirchturm ein.

Ich freue mich darauf, auch in den nächsten Jahren bei verschiedenen Veranstaltungen der Markusgemeinde unterstützend mitwirken zu können



Ich bin **Tobias Selent**, 18 Jahre alt und seit 2009 aktiver Ehrenamtler in der Kirche. Neben der Begleitung der Konfirmation arbeite ich in der Kinder und Jugendarbeit. Dazu gehört die Mitwirkung bei den Aktionstagen (Samstags), die Betreuung des Jugendcafés (Mittwochs) und die Teilnahme an Mitarbeiterbesprechungen. Ich würde mich gerne mehr für Jugendliche in der Kirche einsetzen. Viel Spaß beim Wählen.

50 Jahre Markus-Bücherei

Am Sonntag, **26. Februar 2012** feiert die ÖFFENTLICHE BÜCHEREI der MARKUSKIRCHE ihr **50-JÄHRIGES** Bestehen. Wir laden schon heute zum Festgottesdienst ein.

Unsere Öffnungszeiten:

So 10.30 – 11.30 Uhr

Di 16.00 – 17.15 Uhr

Do 16.00 – 17.15 Uhr

In den Schulferien bleibt die Bücherei donnerstags geschlossen.

Die Tage werden kürzer, doch die Zeit zum Lesen wächst.

Wir haben wieder neue Bücher im Angebot.

BIOGRAPHIE

Geda, Fabio: Im Meer schwimmen Krokodile. – Die wahre Geschichte von Enaiatollah, einem 10-jährigen Jungen aus Afghanistan, der nach einer langen Irrfahrt um die halbe Welt endlich nach acht Jahren in Italien eine Heimat findet.



ROMANE

Falk, Susanne: Das Wunder von Treviso. – Durch die angeblich weinende Madonnenstatue macht der schlitzohrige Pfarrer Don Antonio einen unbedeutenden italienischen Ort zur beachteten Wallfahrtsstätte. Die amüsante Geschichte erinnert an Giovannino Guareschis Schlemmeroman „Don Camillo und Peppone“.

Özdogan, Selim: Heimstraße 52. – Ein türkisches Ehepaar zieht in die Gegend von Bremen, um in Deutschland Geld zu verdienen. Entwurzelt und konfrontiert mit einer für sie fremden Kultur, deren Angehörige den Neuankömmlingen gegenüber häufig eine ablehnende Haltung einnehmen, ist es der in ihrer Tradition verhafteten Familie kaum möglich, sich zu integrieren.

Ruge, Eugen: In Zeiten des abnehmenden Lichts. – Roman einer Familie. Ein Deutschlandroman über den Verlust ideologischer Illusionen in einer ostdeutschen Familie über mehrere Generationen. Sie führt von Mexiko durch die Abgründe und über die Gipfel des 20. Jahrhunderts.

Schreiber, Claudia: Süß wie Schattentmorellen. – Szenen aus dem süß-sauren Leben der unerschrockenen Annie auf einem Obstbauernhof. Als sie gefordert wird, wächst sie über sich hinaus und begegnet mutig den Herausforderungen des Lebens.

Sten, Viveca: Tod im Schärengarten. Krimi. – Ein prominenter Rechtsanwalt wird während einer Regatta erschossen. Er bleibt nicht der einzige Tote.

Swärd, Anne: Bis zum letzten Atemzug. – Die erwachsene Lo erzählt in Rückblicken die Geschichte ihrer Familie und das ihrer wachsenden Liebe zu Lukas. Sie verlässt ihre Familie und kehrt erst nach langer Zeit zurück um von ihrer Mutter das Ende der Geschichte zu hören.

Die Weihnachtszeit naht. Es liegen viele Bücher für Kinder und Erwachsene zur Ausleihe bereit. Auch Hörbücher.

25 Jahre Gesprächsabende mit der Bibel

Am 6. November 1986 - also vor gut 25 Jahren haben wir zum ersten Mal zum Bibel-Gesprächskreis ins Kaminzimmer eingeladen.

Damals hieß die Reihe noch „Bibel und Predigt“, um die Ansprache an einem der folgenden Sonntage mit Stoff aus der Gesprächsrunde anzureichern.

Später - unter der Leitung von Sabine Happe - gaben wir den Bibel-Abenden den Titel „Leben - Glauben - Bibel“. Und so ist es bis heute.

Wie viele Bibelstellen, Texte und Themen haben wir seitdem zur Diskussion gestellt! Immer mit dem Ziel, den Bezug für unser Leben heute heraus zu finden.

Im Kreis soll es Besucher und Besucherinnen geben, die sich noch genau an die Anfänge erinnern. Da ging es im November 1986 um Hiob und die so oft gestellte Frage „Wie kann Gott das zulassen?“

Gelegentlich haben wir auch prominente Referenten für uns gewinnen können. Zum Beispiel den Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, Michael Goldberger. Der hat uns aus seiner Sicht ganz neue Zugänge zu biblischen Texten vermittelt, wie zur

Gesprächskreis

Geschichte von „Isaaks Opferung“,
1.Mose 22.

Unvergessen auch die Abende mit Paul Spiegel, der uns eindrucksvoll seine Lebens- und Leidensgeschichte als Jude in der Nazi-Zeit erzählt hat. Und wie ihm da der Glaube geholfen hat.

Auch mit theologischen Grundlagen des Islam haben wir uns befasst. Und seit Jahren kommen Mitglieder von „Katharina“ zu den Abenden. Pater Rafael Ivankic hat häufig theologische Themen aus seiner Kirche eingebracht.

Hans-Georg Wiedemann hat uns in die Mystik Meister Eckharts eingeführt, und Katja Krikowski-Martin hat uns die „Himmelsleiter als Symbol in Bibel, Kunst und Literatur“ nahe gebracht.

Auch über „notwendige Abschiede“

in Theologie und Kirche haben wir uns ausgetauscht. oder uns gefragt, was der katholische Theologe Prof. Hans Küng mit einem „Projekt Weltethos“ meint.

Seit dem letzten Jahr sind wir dabei, verborgene, unbekannte Bibeltexte ausfindig zu machen, wie z.B. das Buch Tobias.

Und aktuell nehmen wir Sprüche der biblischen Weisheit unter die Lupe, die total säkularen wie die theologisch fundierten. Ganz schön spannend!

Treffpunkt ist jeden letzten Donnerstag im Monat, wie in der Gemeindezeitung ausgedruckt.

Wer über biblische Texte, Themen und eigene Erfahrungen mitreden möchte, ist herzlich willkommen!

Gerhard Gericke

Bibel und Predigt

In einem neu beginnenden Arbeitskreis wollen wir über biblische Texte nachdenken und gemeinsam Bezüge zu unserem Leben heute herausfinden.

An einem der folgenden Sonntage wird dieser Bibelabschnitt Predigttext sein.

Der Arbeitskreis 'Bibel und Predigt' trifft sich an jedem ersten Donnerstag im Monat von 20 - 21.30 Uhr im Kaminzimmer.

Beginn: Donnerstag, 6. November, 20 Uhr
über Hlob 1 + 2 "Wie kann Gott das denn zulassen?"

Weitere Abende: Do 4. Dez./ Do 8. Jan./ Do 5. Febr.

Leitung: Gerhard Gericke

aus der
Gemeindezeitung
1986

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf der Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden. In diesem Sinne sind Sie auch in diesem Jahr, sofern Sie 70 Jahre und älter sind, herzlich zu unserer Seniorenweihnachtsfeier im Gemeindesaal der Markuskirche am **Donnerstag, dem 8. Dezember 2011** in der Zeit von **15.00 – 17.00 Uhr** eingeladen.

Wir freuen uns darauf mit Ihnen einige besinnliche Stunden bei Kuchen, Stollen, Kerzenschein, dem Duft von Tannengrün und altbekannten Weihnachtsliedern zu verbringen. Lassen Sie sich von einem schönen Programm durch den Nachmittag führen. Sollten Sie versehentlich keine persönliche Benachrichtigung erhalten haben, betrachten Sie sich dennoch als eingeladen.

Sie sind uns herzlich willkommen.

Frühstück zwischen den Jahren

Auch in diesem Jahr findet dieses Angebot für Bedürftige wieder statt. Am 28.12. werden ca. 15, zum Teil wohnungslose Menschen, in unseren Gemeinderäumen zum Frühstück erwartet.

Im Anschluss an das gemütliche Beisammensein werden an die Anwesenden Taschen mit allerlei Nützlichem verschenkt. Die Freude über Lebensmittel, Tabak und Süßigkeiten, Hygieneartikel oder auch schon mal über ein Paar warme Socken ist immer groß.

Interessenten die diese „gute Sache“ unterstützen möchten, wenden sich bitte an das Gemeindebüro bzw. an Pfr. Michael Opitz.

Gerne können Sie Ihren Spendenbetrag auch direkt auf das Konto der Markusgemeinde überweisen (Stadtsparkasse Düsseldorf, Kto. 190 413 67, BLZ 300 501 10, Spendenzweck: Obdachlose).

Für den Diakonieausschuss
Angelika Hagendorn

**die nacht
ist vorgedrungen
der tag
ist nicht mehr fern**

**Ökumenische Andachten zum Advent,
jeweils 19.00 Uhr**

Di., 29. November 2011

St. Katharina, Katharinenstr.

Di., 6. Dezember 2011

St. Reinold, Gubener Str.

Di., 13. Dezember 2011

Markus-Kirche, Sandträger Weg

Zur Mitfeler laden herzlich ein:

*evgl. Markus Gemeinde, kath. Kirchengemeinde St. Margareta mit den
Kirchen St. Katharina und St. Reinold
Düsseldorf-Vennhausen/Gerresheim*



Adventssammlung

EVANGELISCHE MARKUS
KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF
im November 2011

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

danke für die große Spendenbereitschaft des vergangenen Jahres. Dank Ihrer Spenden, Dank Ihrer Hilfe, konnten die vielen Angebote in unserer Gemeinde - insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit - aufrechterhalten werden. Hierzu gehören die regelmäßigen Kinderaktionstage, das Jugendcafe, Sunday-Chill und vieles mehr.

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist weiterhin schwierig. Auch langfristig wird sich hieran wenig ändern. In der Gemeinde, aber auch auf übergeordneter Ebene, wird an Konzepten gearbeitet, wie man auf die veränderten Bedingungen sinnvoll reagieren kann. Ziel ist, die bestehenden Angebote möglichst aufrecht zu erhalten, so dass weiterhin eine lebendige Gemeindearbeit möglich ist und dass die Gemeindemitglieder sich mit Ihren Bedürfnissen in unserer Gemeinde wieder finden. Die eine oder andere Idee haben wir auch bereits umgesetzt. Beispielsweise teilen wir unsere Kantorin und

auch die Gemeindepädagogin für die Seniorenarbeit mit den Gemeinden in der Region.

Mit der diesjährigen Adventssammlung bitten wir Sie erneut, die Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen. Die Rahmenbedingungen für diese Arbeit haben sich durch die aktuellen Entwicklungen bei den Betreuungssystemen und in der Schullandschaft in den letzten Jahren deutlich verändert. Kinder und Jugendliche sind wie auch viele Erwachsene - stärker im Alltag eingebunden. Umso wichtiger ist es, Angebote vor Ort nutzen zu können. Unsere Angebote haben wir in den letzten Jahren umgestellt und auf die geänderten Anforderungen angepasst. Wir möchten weiterhin mit einer qualifizierten Kinder- und Jugendarbeit dazu beitragen, dass neben der Freude an den Angeboten, auch christliche Werte und soziale Kompetenz vermittelt werden. Wir möchten mit unserer Arbeit, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten bieten, sich auszutauschen, sich mit ihren ganz individuellen Fähigkeiten und Begabungen einzubringen und diese weiterzuentwickeln.

Wenn wir einen Blick in die Medien werfen, nehmen wir die steigende Zahl der Familien in Not wahr. Im-

mer mehr Familien auch unserer Gemeinde sind gezwungen, unsere diakonische Soforthilfe in Anspruch zu nehmen. Bei den Gesprächen, die mit unserer Pfarrerin und unserem Pfarrer geführt werden, ist immer häufiger die schwierige Situation in der Familie ein Kernthema. Wenn Familien in Not geraten, sind in der Regel Kinder und Jugendliche besonders betroffen, die nicht nur unter den finanziellen Schwierigkeiten leiden, sondern auch unter der häufig insgesamt angespannten Atmosphäre in der Familie.

Wir bitten Sie, unserer Kinder- und Jugendarbeit mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Wir sind auch gerne bereit, Ihre Spende bei Ihnen persönlich abzuholen. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Spende auch eine Spendenquittung (unter 200 Euro reicht für die Steuer der Einzahlungsbeleg). Hierzu wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 279021).

Für die Mithilfe und Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Mit freundlichem Gruß

*Sabine Happe Michael Opitz
Hildegard Ertmer*

Informationen aus dem Bereich der Kirchenmusik

Es gibt gute Nachrichten. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir eine neue Kantorin gewählt haben.

Zum 1.1.2012 wird Frau Erika Pagel bei uns und in der Lukaskirche anfangen. Sie hat z.Zt. noch eine Stelle in einer anderen Düsseldorfer Gemeinde inne.

Obwohl ihr offizieller Dienstantritt ja erst im nächsten Jahr ist, hat sie freundlicherweise die Proben mit unserem Chor aber jetzt schon aufgenommen, so dass die Kontinuität in der Arbeit erhalten bleiben kann. Wir freuen uns, wenn die manchmal recht mühsame Suche nach Sonntagsvertretungen an der Orgel dann endlich auch wieder ein Ende findet und die Kirchenmusik in verschiedener Form bei uns wieder hörbar wird. Wenn Sie sich ein eigenes Bild von unserer neuen Kantorin machen wollen, kommen Sie doch am 1.1.2012 um 18 Uhr in die Markuskirche.

Jugend spendet für das Trebecafé

Jeden Mittwoch treffen sich Jugendliche im Jugendcafé(Juca), um zu klönen, spielen, kochen, backen und andere Aktivitäten zu machen. Am 21. September konnte man ab 18.00 Uhr das Geräusch eines Hochdruckreinigers vernehmen. Grund dafür: die Jugendlichen säuberten in 2-stündiger Arbeit das Atrium vom Gemeindezentrum. Das Unkraut wurde entfernt und Teile der Stufen gesäu-

Unterrichtetes kennen, so dass viele schon einen Bezug zu dieser Einrichtung haben. Das Geld wurde, wie auf dem Bild zu sehen, persönlich überreicht und durch einen sehr herzlichen Empfang mit großer Wertschätzung entgegengenommen. Der anschließende Besuch einer Pizzeria in gemütlicher Runde, bei der die andere Hälfte des verdienten Geldes verzehrt wurde, war der Abschluss einer gelungenen Aktion.

Ch. Vanhofen und Juca-Team



bert. Dafür erhielten sie von der Gemeinde Geld. Die Hälfte davon spendeten sie dem Trebecafé, das ist eine Anlaufstelle für obdachlose Mädchen und Jugendliche. Die Arbeit des Trebecafés lernen die Konfirmanden der Markusgemeinde im Rahmen des

MARKUS



MATINÉE

Ev. Kirchengemeinde

Erich Kästner

Heiteres und Nachdenkliches

Rezitator: Max Erben

Sonntag, 12. Februar 2012,

11.00 Uhr

Gemeindezentrum der
Ev. Markus-Kirchengemeinde
Sandträgerweg 101

Eintritt frei

(Über eine Spende würden wir uns sehr freuen...)

Tanz und Bewegung im Januar

Im Saal der Markus-Kirchengemeinde treffen sich aktive SeniorInnen, die Spaß an der Bewegung und zum Tanzen haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und wenn Sie mögen, können Sie noch einsteigen. Die Gruppe trifft sich immer donnerstags von 11-12.30 Uhr unter fachlicher Anleitung von Frau Hammes im kleinen Saal der Markus-Kirchengemeinde. Nach den Weihnachtsferien, am Donnerstag, den 12.01.2012 geht es wieder los und nach einer Schnupperstunde können Sie entscheiden, ob es Ihnen gefällt.

Kontakt über Karin Martini,
Tel. 59 809 960
zentrum plus, Sandträgerweg 101,
40627 Düsseldorf

SENIOREN AM COMPUTER -- NEUGIER GENÜGT

Habe Sie Interesse an einem Computerkurs für absolute Neueinsteiger? Dann melden Sie sich doch im zentrum plus, Vennhausen. Die Kurse beginnen wieder ab 31. Januar 12 und sind immer dienstags oder freitags, 11.00 - 12.30 Uhr oder 13.00 - 14.30 Uhr für maximal 3 Personen pro Kurs. Es sind 8 Wochen Kurse, die von Herrn Schilling oder Herrn Hensel, ehrenamtliche Mitarbeiter der Diakonie geleitet werden. Die

Kosten für den Kurs betragen 48.-€
Kontakt über Karin Martini,
Tel. 59 809 960
zentrum plus, Sandträgerweg 101,
40627 Düsseldorf

"Hütt dommer dröwer lache"

„Hütt dommer dröwer lache“ ist das offizielle Karnevalsmotto der Stadt Düsseldorf. Die Senioren in unserer Region feiern mit einem bunten Programm im Saal der Schlosskirche. Traditionell beginnen wir um 14.11 Uhr am Veilchendienstag, den 21.02.2012. Gaby und Wolfgang werden uns wieder mit ihren Stimmungsliedern in Schwung bringen. Es wird gelacht, geschunkelt und getanzt. Auch das Unterbacher Prinzenpaar wird uns wieder mit seiner Tanzgarde Besuchern. Die Karten gibt es ab 15. Januar in allen Gruppen und Kreisen der Gemeinden.

Mitmach-Konzert

Ein Nachmittag mit Balladen und Moritaten zum Mitlesen und Mitsingen findet am 23.01. 2012 von 15-17 Uhr im „zentrum plus“/ Diakonie, Sandträger Weg 101 statt. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden Hilde und Michael werde gemeinsam mit Ihnen einen interessanten Nachmittag verbringen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kosten 3,50 €

Ergebnisse der Zukunftswerkstatt: „Markuscafé“

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt, die zum Einen durch Kollektivismittel der Diakonie RWL und zum Anderen durch Innovationsmittel der Stadt gefördert wurde, haben wir im Jahr 2011 sehr viel erlebt, erarbeitet und gestaltet. Eine interessante Stadtteilerkundung, verschiedene Workshops zu Theater und Kunst, deren Ergebnisse wir im Stadtmuseum Düsseldorf im September 2012 ausstellen dürfen. Ein besonderes Highlight war das „Markuscafé“ am 07.10.11 mit Dr. Rheinhold Knopp, hauptamtlicher Hochschullehrer an der Fachhochschule Düsseldorf, Christiane Grabe, Diakonie RWL und 30 engagierten Akteuren aus dem Stadtteil Vennhausen. An dieser Stelle möchten wir die Ergebnisse unserer Diskussionsrunden bekannt begeben.

1. Was ist gut gelungen im Stadtteil Vennhausen:

Wohnen und Wohnumfeld,

- Öffentliche Plätze, teilweise
- Versorgung, Läden gut, obwohl auch einiges fehlt

Kommunikation Bildung und Kultur

- Siedlungsstruktur ist eine gesunde, soziale Struktur, Angebote
- Lokale, Restaurants, werden weniger

- Aktives Vereinsleben, großes Angebot der Kirchen
- Zentrales Café an der Vennhausen Allee, Café Simon
- Nachbarschaftshilfe ist gut
- Hohes ehrenamtliches Engagement im Stadtteil

2. Was möchte ich, was möchten wir verändern oder weiterentwickeln?

Wohnen und Wohnumfeld

- Düssel Renaturierung mit Parkbänken und Lampen
- städtische Grundstücke sollen Familien zustehen
- Freiheitplatz mit Bestuhlung nicht seniorengerecht, nicht kommunikativ, da die Stühle mit der Sitzfläche nach außen um die Bäume feststehen
- Boule Bahn, für Gemeinsamkeit, wo man nicht bezahlen muss
- Kleine Geschäfte fehlen in den Siedlungen
- Gefahr: Waldschänke könnte schließen
- Preiswerter Wohnraum fehlt, auch bei Neubau
- Der Spielplatz am Bunzlauer Weg wird im kommenden Jahr umgestaltet, ist eine Bürgerbeteiligung noch möglich, gibt es dort Möglichkeiten für Senioren sportlich aktiv zu sein?
- öffentliches WC fehlt in Vennhausen

Kommunikation Bildung und Kultur

- Öffentliche Begegnungsstätte ,
Bürgerhaus für alle Generationen
- bessere Vernetzung, so wie heute (07.10.2011), aller Vereine und Institutionen in Vennhausen, Wunsch alle treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch und zur Terminabsprache am Runden Tisch oder als Forum
- bessere Öffentlichkeit herstellen, die alle erreicht (über die Kirchen und Vereine hinaus), Informationsbroschüre z.B. über Dienstleistungen, Kultur und Bildungs-Veranstaltungen, Stadtteilzeitung, Internetauftritt, Schaukasten zentral für alle
- ein gemeinsames Stadtteilfest
- mehr Angebote für Jugendliche, die für Jeden offen sind
- Generationsübergreifend Angebote entwickeln
- Wunsch die nächste Stadtteilkonferenz der Bezirksvertretung sollte in Vennhausen sein

Service und Pflege

- Lebensmittelbringdienst ausweiten
- Pflegeheim fehlt

1. Wie möchte ich, wie möchten wir die Zukunft unseres Stadtteils mitgestalten?

- eine Gruppe: *Bringdienste* organisieren
- alle Vereine und Institutionen treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch und zur Terminabsprache als Runder Tisch oder als Forum
- Altenhilfe mit Zeitkonten organisieren
- Podiumsdiskussion und Informationsveranstaltungen zu Themen der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils
- Sponsoren werben, z.B. für den Schaukasten, die Öffentlichkeitsarbeit
- öffentliche Räume für gemütliches Zusammensein oder Veranstaltungen

Eine Initiativgruppe wird die begonnene Arbeit weiter fortführen. Die Mitwirkenden des Markuscafés werden per Mail zu weiteren Veranstaltungen eingeladen.

Heiligabend 24.12.

16.00 Uhr Familiengottesdienst

Sabine Happe

18.00 Uhr Christvesper

Michael Opitz

23.00 Uhr Christnacht

Michael Opitz + Team

1. Weihnachtstag

25.12., 11.00 Uhr

Weihnachtlicher Singgottesdienst

Sabine Happe

2. Weihnachtstag

26.12., 11.00 Uhr

Schlosskirche Eller

Gottesdienst

Michael Opitz

IMPRESSUM

Unsere Gemeinde wird im Auftrag des Presbyteriums von einem Redaktionskreis herausgegeben, der auch für den Inhalt verantwortlich ist. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Presbyteriums wieder.

Redaktion (V.i.S.d.P.):

Michael Opitz

Layout:

Reimund Düchting

Druck:

Druckerei Alles

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...

nein, Sie haben sich nicht verlesen! Zum Frühlingsanfang 2012 wird in der Markusgemeinde eine Projektwoche wegen dieses schönen Anlasses stattfinden. Und dies will gut geplant sein.

Alle Gruppen der Gemeinde sollen die Möglichkeit erhalten, sich mit ihren speziellen Angeboten an der Durchführung zu beteiligen. So wird es z.B. eine geführte Radtour geben, Kunstobjekte werden zu sehen sein, die Gartenliebhaber des Stadtteils können eine Pflanzentauschbörse besuchen. Eine Cafeteria und ein großes Abendessen werden sicherlich guten Zulauf haben. Zu Beginn oder als Abschluss der Woche wird auch ein Gottesdienst dem Thema gewidmet sein.

Wie gewohnt wird natürlich auch die Musik ihren Platz an einem der Projektstage haben.

Am 21. April 2012 ist als fröhlicher Abschluss ein Frühlingsmarkt geplant. Vielleicht wollten Sie schon immer mal Ihre handwerklich hergestellten Dinge präsentieren? Hier bietet sich die Gelegenheit! Wir werden gegen ein geringes Entgelt Tisch oder Stellfläche zur Verfügung stellen und



ein ansprechendes Umfeld schaffen und Sie können Ihre Werke zeigen und verkaufen.

Also: an den langen Winterabenden wird gewerkelt, gemalt, genäht und gestrickt, geschweißt, gefilzt und gefädelt! Wenn sie mit Ihrem Talent etwas schaffen können, das in den frühlingshaften Rahmen passt, sprechen Sie uns an :

Theo Rindsfuser Tel. 27 24 27

Anneli Degutsch Tel. 27 52 34

B.E.T.A.-Projekt Ausbildung für ehrenamtlichen Seelsorgedienst im Seniorenbereich

B.E.T.A.-Projekt heißt **B**esuchen-**E**rzählen-**T**eilen im **A**lter und wird von unserer evangelischen Gemeinde im Zusammenhang mit der Seelsorgefortbildung des Kirchenkreises (Pfr. Harald Bredt) angeboten.

Das **B.E.T.A.-Projekt** kann **IHR Projekt** werden, wenn Sie ehrenamtlich an dem Leben von Senioren interessiert sind, sie besuchen wollen, auf ihre Erzählungen neugierig sind und mit Ihnen Zeit, Wissen und Glauben teilen wollen.

Damit Sie gut vorbereitet sind, bieten wir eine Praxis begleitende Ausbildung an. Nach einem Treffen zur Motivationsklärung und Zulassung zur Ausbildung stehen vier Grundmodule zu „Seelsorgliche Beziehung und Kommunikation“, „Psychologisches Grundwissen der Seelsorge“, „meinen Glauben ins Gespräch bringen“ und „biografische Arbeit zur Identität, Rolle“. Danach beginnen die Aufbaumodule, die dann die Arbeit mit alten Menschen im Zentrum haben.

Diese Ausbildung kann Ihnen auch Nutzen für Ihre Arbeitsstelle und/oder Ihr privates Wirken bringen. Sie bringen Zeit mit, sind fit und haben Lebenserfahrung, wir geben Ihnen den Rahmen für die Mitarbeit in unserer Gemeinde und eine kostenfreie Ausbildung.

Der Kurs für das **B.E.T.A.-Projekt** beginnt Frühjahr geplant. (Info- und Auswahlgespräch am Dienstag, 07.02.2012, 17.00 Uhr im Haus der Kirche, Bastionstr. 6) Melden Sie sich bei Ihrer/m Gemeindepfarrer/in oder bei Pfr. H. Bredt (harald.bredt@evdus.de).

Weitere Informationen auch unter: www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Geburtstage

75 Jahre wurden

Erika Diekelmann

Rosa Gersfeld

Helga von der Helm

Günther Hermann

Horst Keuntje

Marianne Lange

Manfred Niemand

Joachim Pose

Dorothea Richter

80 Jahre wurden

Sigrid Frankenhäuser

Ewald Jahnke

Paul Masgaj

Eleonore Schaal

Wolfgang Scheuerle

Dietrich Schumann

Erika Semrau

Marianne Sokolowski

über 80 Jahre wurden

Margarete Dehißelles 81 J.

Theodor Dürken 81 J.

Marianne Heinrich 81 J.

Bruno Kempka 81 J.

Harry Neumann 81 J.

Inge Petersen 81 J.

Helene Voss 81 J.

Lidia Cendrevic 82 J.

Irmgard Dworzynski 82 J.

Wladimir Gärtner 82 J.

Luise Janzen 82 J.

Edith Knüppel 82 J.

Walther Riedel 82 J.

Mariya Rikkonen 82 J.

Anneliese Wischmann 82 J.

Hans-Ulrich Wischmann 82 J.

Gerda Ahlborn 83 J.

Eberhard Altmann 83 J.

Otto Buntrock 83 J.

Ursula Freimann 83 J.

Irene Hast 83 J.

Irmgard Kalinowski 83 J.

Heinz Knappe 83 J.

Hans Mannebach 83 J.

Eduard Mertins 83 J.

Barbara Schildwächter 83 J.

Bernhardine Schulpen 83 J.

Liselore van den Boogaard 84 J.

Helene Dietrich 84 J.

Sigrid Klaas 84 J.

Karla Lehmann 84 J.

Erwin Leukel 84 J.

Emma Manaße 84 J.

Gisela Schimmelpfennig 84 J.

Anna Vomfelde 84 J.

Friedrich Brod 85 J.

Waltraut Bröde 85 J.

Helga Harzheim 85 J.

Wilhelm Hast 85 J.

Käthe Herrgesell 85 J.

Günter Kopreit 85 J.

Edith Lange 85 J.

Werner Marquardt 85 J.

Anneliese Meese 85 J.

Anni Wiencke 85 J.

Grete Zerr 85 J.

Erich Kohnert 86 J.

Eva Mutscher 86 J.

Chronik 1.8.2011 – 30.11.2011

Werner Nikodemski	86 J.
Marie-Luise Schreuer	86 J.
Gertrud Burzlaff	87 J.
Elfriede Lenk	87 J.
Bruno Petersen	87 J.
Rosalie Fileborn	88 J.
Werner Freimann	88 J.
Paul Meiswinkel	88 J.
Anna Buddrick	89 J.
Annemarei Dischleid	89 J.
Irmgard Domin	89 J.
Erich Fischer	89 J.
Klara Schulte	89 J.
Maria Wilms	89 J.

90 Jahre wurden

Gertrude Bauhoff
Charlotte Böber
Edith Schüler

über 90 Jahre wurden

Hermine Guske	91 J.
Ingeborg Rotthauwe	91 J.
Elfriede Weiß	91 J.
Sara Bartesch	92 J.
Gertrude Buchholtz	92 J.
Lieselotte Klonz	92 J.
Else Götzen	93 J.
Albert Konsdorf	93 J.
Anna Simon	93 J.
Johann Welskopf	105 J.

Taufen

Marvin Struck
Jan Sebastian Ostrowski
Felix Eckhardt
Emily Jenusch
Doreen Gabrysch-Zimmermann

Trauungen

Nadine Premaßing &
Mirko Premaßing

Beerdigungen

Gertrud Naujock	79 J.
Lina-Chantal Heuwieser	0 J.
Egon Pimpels	76 J.
Dieter Krill	70 J.
Herta Fehr	68 J.
Margarete Gundlach	25 J.
Charlotte Paulus	89 J.
Liselotte Busch	79 J.

Monatssprüche / Gottesdienste

Dezember

**Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen,
doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.**

Jes 54,7

Januar

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.

Ps 86,11

Februar

**Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf.
Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.**

1.Kor 10,23-24

Gottesdienste

1.Advent

Sonntag, den 27.11., 09.30 Uhr

Familiengottesdienst

Sabine Happe und Team der KiTa

2.Advent

Sonntag, den 04.12., 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Gerhard Gericke

3. Advent

Sonntag, den 11.12., 09.30 Uhr

Gottesdienst

Michael Opitz

11.00 Uhr Kinderkirche

Sabine Happe



4.Advent

Sonntag, den 18.12., 09.30 Uhr

Gottesdienst

Michael Opitz

Heiligabend

Samstag, den 24.12.

16.00 Uhr: Familiengottesdienst

Sabine Happe

18.00 Uhr: Christvesper

Michael Opitz

23.00 Uhr: Christnacht

Michael Opitz + Team

Gottesdienste

1. Weihnachtstag

Sonntag, den 25.12., 11.00 Uhr

Singgottesdienst

Sabine Happe

Sonntag, den 22.01., 09.30 Uhr

Gottesdienst - Michael Opitz

Anschl.: **Neujahrsempfang** mit
Vorstellung d. Presbyter-Kandidaten

11.00 Uhr Kinderkirche

Sabine Happe



2. Weihnachtstag

Montag, den 26.12., 11.00 Uhr:

Gottesdienst **Schlosskirche Eller**

Michael Opitz

Sonntag, den 29.01., 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufen

Michael Opitz

Silvester

Samstag, den 31.12., 18.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Michael Opitz

Sonntag, den 05.02., 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Sabine Happe

Anschl.: **Presbyteriumswahl**

Neujahr

Sonntag, 01.01.2012, 18.00 Uhr

Orgelvesper zum neuen Jahr

Michael Opitz & Erika Pagel

Sonntag, den 12.02., 09.30 Uhr

Gottesdienst

Michael Opitz

Anschl.: Matinée Erich Kästner

11.00 Uhr Kinderkirche

Sabine Happe



Sonntag, den 08.01., 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Sabine Happe

Sonntag, den 19.02., 09.30 Uhr

Gottesdienst

Michael Opitz

Sonntag, den 15.01., 09.30 Uhr

Gottesdienst

Heinz Frantzmänn

Sonntag, den 26.02., 09.30 Uhr

Gottesdienst anlässlich des

50-jährigen Jubiläums der

Gemeindebücherei

Michael Opitz & Team der

Gemeindebücherei

Wir sind für Sie da !

GEMEINDEBÜRO

Sandträgerweg 101
markuskgm@evdus.de

Claudia Koschnick
Roswitha Wilke

☎ 27 90 21
Fax 92 69 424

Di 14 - 17.30 Uhr

Mi 9 - 12 Uhr

Do 10 - 13 Uhr

Fr 9 - 12 Uhr

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreis D'dorf
Ev. Markus-Kirchengemeinde
Konto-Nr. 190 413 67
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10

KINDERTAGESSTÄTTE

Striegauer Weg 11
Dorothee Hoffmann
☎ 27 87 35
Fax 27 01 775
kita.striegauerweg@diakonie-duesseldorf.de

JUGENDBÜRO

Sandträgerweg 101
☎ 27 36 46
Christina Vanhofen
tina.vanhofen@web.de

Öffentliche BÜCHEREI

Sandträgerweg 101
Hannelore Rindsfüser
☎ 27 50 36

So 10.30 - 11.30 Uhr
Di 16.00 - 17.15 Uhr
Do 16.00 - 17.15 Uhr

PFARRER

Michael Opitz
Sandträgerweg 101
40627 Düsseldorf
☎ 27 84 99
michael-opitz@web.de

PFARRERIN

Sabine Happe
Waldenburger Weg 12
☎ 27 37 81
Fax 27 37 58

KIRCHENMUSIK

ab 1.1.2012
Erika Pagel

KÜSTER/ HAUSMEISTER

Axel Otternberg
Sandträgerweg 101
☎ 27 90 22
Mobil 0179 - 59 00 685

HILFSDIENST

der ev. Gemeinden
Eller & Vennhausen
Schlossallee 8
☎ 22 90 226

„zentrum plus“- Diakonie

Karin Martini
☎ 59 80 99 60

EINE-WELT-LADEN

im Gemeindezentrum
Verkauf Sonntags
nach dem Gottesdienst

REDAKTIONSKREIS

„Unsere Gemeinde“
redaktion-markus@web.de

PRESBYTERIUM

Vorsitzende
Sabine Happe

2. Vorsitzende
Gudrun Kamps
Königshütter Straße 13
☎ 27 45 28

Finanzkirchmeisterin
Jutta Neumann
Reichenbacher Weg 30
☎ 27 00 867

Baukirchmeister
Wolfgang Ackermann
Stockgartenfeld 10
☎ 9269044

Hildegard Ertmer
Zwickauer Straße 7
☎ 27 38 13

Wolfgang Münz
Dorotheenstraße 104

Ulrike Orth
Daneköthen 30
☎ 27 52 03

Theo Rindsfüser
Neusalzer Weg 18a
☎ 27 24 27

Markus-Homepage:

www.markuskirche-duesseldorf.net